

Segelanweisungen

1. Regeln

Die Regatta wird nach den Regeln, wie sie in den WRS (Wettfahrtregeln für Segeln) 2021–2024 von World Sailing definiert sind, der Ausschreibung, den Regeln des ORC und diesen Segelanweisungen ausgetragen. Für den Fall von Widersprüchen gelten zuerst die Segelanweisungen, dann die Ausschreibung und dann die anderen Regeln.

In Abänderung von WRS müssen die Segel nicht mit Segelnummer und Nationalbuchstaben gekennzeichnet sein. Für die Einheitsklassen und Einheitsgruppen gelten die Einheitsklassenregeln des OeSV in der letzten Fassung. Es gelten die in der Ausschreibung vorgesehenen und mit der Meldung und/ oder Teilnahme akzeptierten Haftungsausschlüsse. Ohne vor Ort unterschriebenen Haftungsausschluss ist eine Teilnahme an der Regatta nicht zulässig.

2. Mitteilung an die Segler

Mitteilungen an die Segler werden an der Tafel für Bekanntmachungen kundgemacht. Diese befindet sich auf der Website www.pitter-regatta.at/croatia-coast-cup/ und wird soweit möglich in der Telegram-Gruppe des Croatia Coast Cup 2022 dupliziert.

3. Änderung der Segelanweisungen

Diese Segelanweisungen sind nur durch schriftliche Bekanntmachung an der Tafel für Bekanntmachungen änderbar.

4. Zulassung

International offen für alle Yachten, die der Ausschreibung entsprechen. Das Entfernen von Mobiliar, Türen und Ausrüstungsgegenständen ist unzulässig. Yachten, die Vorrichtungen wie Trapez oder Ausleger verwenden, um das Gewicht nach Außenbord zu verlegen, sind nicht zugelassen.

5. Signale an Land

Signale an Land werden am Startschiff gesetzt, das am Pier festgemacht ist.

6. Crewliste

Bei der Registrierung (Akkreditierung) muss jeder Skipper eine vollständige Crewliste abgeben, die vom Skipper unterschrieben werden muss.

Wechsel in der Mannschaft benötigen die Zustimmung der Wettfahrtleitung.

7. Wertung

Es sind drei Wertungen ohne Streichung vorgesehen.

Wertung der Einheitsklassen/Einheitsgruppen ohne Vergütung. Wertung der ORC Klasse mit Spinnaker und der ORC Klasse ohne Spinnaker nach ORC-Performancurve (windward / leeward bzw. costal / long distance).

Segelanweisungen

8. Kurse

Gesegelt werden folgende Kurse

Kursanzeige mit dem Zahlenwimpel 1 - Gesegelt wird ein Navigationskurs.

Kursausgabe beim Briefing.

Kursanzeige mit dem Zahlenwimpel 2 (LA):

Gesegelt wird ein Up-and-Down-Kurs mit 2 Runden (EHK Bavaria Cruiser 41S, EHK Bavaria Cruiser 46 und ORC mit SPI):

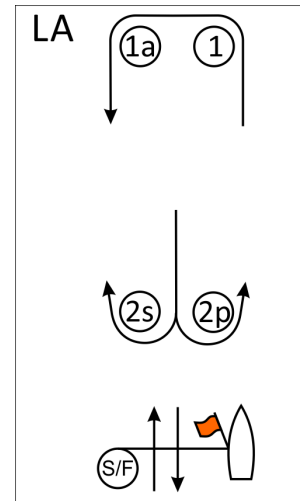
Start

- 1 (backbord liegenlassen)
- 1a (backbord liegenlassen)
- Gate (2s oder 2p)
- 1 (backbord liegenlassen)
- 1a (backbord liegenlassen)
- Ziel

Die Klasse ORC ohne SPI segelt einen Up-and-Down-Kurs mit 1 Runde:

Start

- 1 (backbord liegenlassen)
- 1a (backbord liegenlassen)
- Ziel



9. Startlinie

Die Startlinie wird gebildet durch eine Boje auf der Backbordseite und der Peilung am Startschiff (Stange mit der Flagge Orange) an der Steuerbordseite.

10. Startsignale

Das Setzen des Ankündigungssignals wird mindestens 5 Minuten vorher durch Setzen der Flagge Orange angekündigt

Ankündigungssignal (5 Minuten vor dem Start):

Für Bavaria Cruiser 41S (mit Spinnaker) und Bavaria Cruiser 46 (mit Gennaker):

Vorheißten der Flagge „Bavaria“ und 1 akustisches Signal



Für ORC mit Spi und ORC ohne Spi:

Vorheißten der Flagge „Pitter“ und 1 akustisches Signal



Vorbereitungssignal (4 Minuten vor dem Start):

Vorheißten der Signalfahne „P“, „U“ oder „Schwarz“ und 1 akustisches Signal

1 Minute vor dem Start

Streichen des Vorbereitungssignals und 1 akustisches Signal.

Segelanweisungen

Start:

Streichen des Ankündigungssignals und 1 akustisches Signal.

11. Rückrufe

Einzelrückruf: Flagge „X“ und 1 akustisches Signal.

Allgemeiner Rückruf: „1. Hilfsstander“ und 2 akustische Signale.

Im Falle des Einzelrückrufs beim Start der Langstrecken:

- Frühstarter die Ihrer Verpflichtung zu starten nachkommen, erhalten eine Wertungsstrafe von 15 Minuten auf die gesegelte Zeit.

- Frühstarter die ihrer Verpflichtung zu starten nicht nachkommen und 30 Sekunden vor ihrem Start noch hinter der Startlinie waren erhalten eine Wertungsstrafe von 180 Minuten auf die gesegelte Zeit.

Frühstarter die ihrer Verpflichtung zu starten nicht nachkommen und 30 Sekunden vor ihrem Start nicht hinter der Startlinie waren werden als OCS gewertet.

Im Falle des allgemeinen Rückrufs bei der Langstrecke:

Frühstarter die identifiziert wurden, erhalten eine Wertungsstrafe von 15 Minuten, welche für diese Wettfahrt bestehen bleibt.

12. Bahnänderung

Signalbuchflagge „C“ und 1 akustisches Signal. Der geänderte Kurs wird über Funk auf Kanal 72 bekannt gegeben.

13. Bahnabkürzung

Signalbuchflagge „S“ und 2 akustische Signale. Der Kurs endet bei jener Bahnmarke, bei der das Zielschiff liegt. Ist diese Bahnmarke eine Insel, so kann zur genaueren Definition der Peilung als Zielbahnmarke möglicherweise eine zusätzliche Boje gelegt werden. Die Bahnabkürzung wird über Funk (Kanal 72) bekannt gegeben.

14. Aufgabe

Boote, die eine Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich per SMS oder Mail dem Wettfahrtkomitee bekannt geben. Ein Verstoß dagegen kann in einer Protestanhörung bestraft werden. [DP] [NP]

15. Ziellinie

Die Ziellinie wird gebildet durch die Zielbahnmarke und der Peilung am Zielschiff.

Das Ziel für die Langstrecken ist in den ergänzenden Skizzen für jede Etappe definiert.

Die Ziellinie ist vollständig zu durchqueren. Nach dem Zieldurchgang müssen sich Yachten von der Ziellinie freihalten.

16. Zeitlimit

16.1. Die Up-and-Downs haben keine Mindestkurslänge und kein Zeitlimit.

16.2. Die Langstrecken sind gültig, egal ob ein Boot innerhalb des Zeitlimits das Ziel erreicht oder nicht.

16.3. Beträgt die Entfernung zum Ziel laut Tracking zu einer Zeit mehr als die in der dazugehörigen Zeile angegebene „May“ - Distanz, so ist man berechtigt, sofort oder zu jeder vollen Stunde danach die Maschine zu starten und das Ziel anzulaufen.

Boote die - so berechtigt - den Motor starten um das Ziel vor Ablauf des Zeitlimits zu erreichen, müssen vor dem

Segelanweisungen

Motorstart eine SMS an +385 91 511 69 55 oder ein Mail an ccc@sailnet.hr at mit folgenden Informationen senden: Startnummer, Skippername, Uhrzeit, Distanz zum Ziel.

Beträgt die Entfernung zum Ziel laut Tracking zu einer Zeit mehr als die in der dazugehörigen Zeile angegebene „Must“ - Distanz, so wird man zu dieser Zeit gewertet, egal ob man mit Maschine oder unter Segel weiterfährt. Die Zielzeit wird für „May“ und „Must“ Boote nach der Formel

Berechnete Zielzeit = gesegelte Zeit bis zum Einschalten des Motors x Gesamtstrecke / (Gesamtstrecke - fehlende Strecke) x (1 + (fehlende Strecke / Gesamtstrecke)) berechnet

16.4. Boote, die ihren Motor ohne Berechtigung starten (zB. ohne SMS / Mail oder bevor die Limitlinie sie erreicht hat, werden als DNF gewertet.

17. Proteste und Strafen:

17.1. Das Ende der Protestfrist ist für jedes Boot individuell 90 Minuten nach Festmachen des Bootes im Hafen. Legt man das Boot nach 19.00 Uhr an, so verlängert sich die Protestfrist bis um 10.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

17.2. Protestformulare sind beim Wettfahrtkomitee bzw. am Info-Point erhältlich.

17.3. Eine Liste der Proteste mit Anhörungszeiten wird an der Tafel für Bekanntmachungen aktuell gehalten. Anhörungen werden zusätzlich über Funk Kanal 72 bekannt gegeben.

17.4. Das Protestkomitee kann entscheiden, dass geringere Strafen als DSQ für Verstöße gegen die WRS, die Klassenbestimmungen, die Segelanweisungen oder gegen sonstige Regeln, die gelten, verhängt werden. Diese Regel ist nicht bei Verstößen gegen Regeln aus dem Teil 2 (ausgenommen Regel 23) anzuwenden. Dies ändert Regel 64.

17.5. Der Anhang T (Schlichtung) der Wettfahrtregeln wird angewandt.

18. Funkverbindung auf See: Kanal 72

Funkverbindung zwischen Teilnehmern und Wettfahrtleitung besteht über Kanal 72. Der Wettfahrtleiter ist für Notfälle auch über

Telefon +385 915116955 erreichbar.

19. Startnummern, Veranstalterwerbung

Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseereling unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und die Wettfahrtleitung (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind. Ausgenommen davon sind Boote der Einheitsklasse Bavaria Cruiser 41S.

20. Trackingsystem

Die Teilnehmer müssen das übergebene Trackingsystem entsprechend den gesonderten Hinweisen anbringen bzw. mitführen und in Split und Biograd unmittelbar nach Einlaufen gemeinsam mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Logbuchblatt abgeben. [DP] [NP]

21. Motorverwendung, Tank: . [DP]

Die Verwendung des Motors zur Stromerzeugung ist erlaubt. Die Verwendung als Vortrieb oder zum Bremsen ist während der Wettfahrt verboten. Die Dieseltanks müssen beim Start jeder Wettfahrt vollgefüllt sein.

22. Logbuch

Unabhängig vom Tracking ist ein Logbuchblatt nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen und nach dem Zieleinlauf im Hafen beim Begrüßungskomitee abzugeben. Das Logbuchblatt enthält auch die Rennverklärung, die von Skipper und

Segelanweisungen

Co-Skipper zu unterschreiben ist.

23. Internet

Die Benutzung des Internets, insbesondere die Beschaffung von Wetterinformationen sowie die Beobachtung der Gegner im Trackingsystem ist ausdrücklich erlaubt.

24. Anker und Ankerkette

Der Anker muss aus Sicherheitsgründen einsatzfähig am Bug verbleiben. Dies ändert den Punkt 3 „Anker und Ankerkette“ in den Regeln für Einheitsklassen des OeSV

25. Bilder und Filmaufnahmen

Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass von den teilnehmenden Yachten und Personen auf dem Wasser und an Land Aufnahmen hergestellt und diese uneingeschränkt in Bild und Ton verwendet, gesendet bzw. gedruckt werden dürfen.

26. Haftung

Organisator, Veranstalter und deren Gehilfen haften weder für Schäden an Land noch am Wasser, an Personen, Yachten und Sonstigem. Die Teilnahme an der Regatta erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und Risiko. Die Veranstalter werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen. Unabhängig davon gilt der von allen Teilnehmern bei der Registrierung zu unterzeichnende Freizeichnungstext.